



Dichtes Gedränge herrschte am Weihnachtsmarkt in Arfeld. Hier kamen die Leute voll auf ihre Kosten (l.). Nikolaus und Knecht Ruprecht beschenkten die kleinen Besucher auf dem Weihnachtsmarkt in der malerischen Feudinger Gasse. Fotos: pk

Menschenmassen auf den Weihnachtsmärkten

WITTGENSTEIN Nach Corona haben die Besucher von Arfeld bis Erndtebrück jede Menge Nachholbedarf

Auch das zweite Weihnachtsmarkt-Wochenende in Wittgenstein war erneut geprägt von Höhepunkten.

howe/ll/schn ■ Das zweite Weihnachtsmarkt-Wochenende in Wittgenstein war erneut geprägt von Höhepunkten. Die Menschen trafen sich zu Glühwein, Punsch und Co. In Erndtebrück, Feudingen, Arfeld oder an der Wisent-Hütte bei Wingshausen. Die Siegener Zeitung bietet erneut einen Überblick über die gelungenen Veranstaltungen:

Wisent-Hütte

Der erste Weihnachtsmarkt an der Wisent-Hütte in Wingshausen stand am Wochenende ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. So bot beispielsweise Yasmin Schröder von Herzlicht Fotografie hochwertige Lederkuverte oder Holzboxen an. Nicole Homrighausen präsentierte liebevolle Dekoelemente wie Foto- oder Kerzenhalter aus Restholz. Auf dem richtigen Holzweg zeigte sich auch die AWo-Kita Wirbelwind, die weihnachtliche Holzkunst ebenso wie Drahtsterne, Windlichter mit Salz oder Trinkschokolade im Portfolio hatte. Auch Tobias Decker steuerte mit selbst gemachten Likören und Marmelade seinen



Wir sind froh und dankbar, dass hier so viel los ist.

Rolf Kaden
Dorfgemeinschaft Feudingen

Teil zum Angebot bei und sorgte als Koch für die kulinarischen Köstlichkeiten. Für die kleinen Besucher wartete im adventlich dekorierten Weihnachtszimmer im Obergeschoss an beiden Tagen der Nikolaus, der natürlich kleine Geschenke aus seinem Jutebeutel zauberte.

Mit dem Besucherzuspruch zeigte sich der Betreiber angesichts der parallel stattfindenden Weihnachtsmärkte in Arfeld, Feudingen und Erndtebrück zufrieden. „Es ist ja die erste Veranstaltung dieser Art und sicherlich wird sich das auch noch weiter herumsprechen“, so Decker, der vor allem mit einer 250 Meter langen Lichterkette und rund 4000 Lichtern bei autarker Energieversorgung für stimmungsvolles Ambiente an der Wisent-Hütte sorgte.

Arfeld

Für ein richtiges Wintermärchen hätten es zwar noch ein paar Zentimeter mehr Schnee sein können, aber auch die leicht gezuckert wirkenden Tannenspitzen und Dächer sorgten für ein zauberhaftes adventliches Ambiente auf dem märchenhaften Weihnachtsmarkt in den verwinkelten Gassen von Arfeld. „Das Wetter ist natürlich das i-Tüpfelchen. Wir hätten es uns nicht besser wünschen können“, freute sich Markus Zode als Vorsitzender des Gemeinschaftsvereins. Und was Petrus nicht selbst schaffte, das erledigte an diesem Tag Frau Holle. Stündlich erschien sie im Fenster des ehemaligen Gasthofs Henk, um ihre Betten auszusütteln und es so kräftig schneien zu lassen. „Das habe ich vorher sogar ein klein wenig geübt, damit alles klappt“, verrät Ingrid Kesselaar, Inhaberin des Gasthauses „Zum Bahnhof“, die als gebürtige Niederländerin erstmals in die Rolle der Frau Holle schlüpfte, augenzwinkernd der SZ. Im regelmäßigen halbstündlichen Wechsel mit dem Christkind, das aus einem großen Adventstürchen im Alten Spritzenhaus heraus den begeistertsten Besuchern zuwinkte, sorgte sie so für leuch-



Mittelalterlich geht es übrigens auch. In Erndtebrück warteten einige besondere Leckerbissen auf die Besucher. Foto: sch

tende Kinderaugen und strahlende Blicke bei den Erwachsenen. Als echter Hingucker entpuppte sich bei dem Traditionswintermarkt wieder die „Lebende Krippe“ mit echten Eseln und realen Menschen. Während der Hühnerverein als diesjähriger Ausrichter die Besucher mit frisch gegrillten Hähnchen kulinarisch verwöhnte, sorgten auch Bratschinken, gebrannte Mandeln sowie Punsch und Glühwein für restlos zufriedene Gäste.

Feudingen

Der schicke Weihnachtsmarkt mit Herz in Feudingen startete am Samstag in der voll besetzten Kirche mit dem gelungenen Krippenspiel der Grundschule und der Feudinger Kinder. Wer mochte, wärmte sich im Anschluss gleich gegenüber im örtlichen Gemeindehaus im CVJM-Café bei

Weg in die Gasse und freuten sich auf ein Wiedersehen mit alten Freunden. Die kleinen Besucher begegneten dem stattlichen Nikolaus und dessen Begleiter Knecht Ruprecht. Beide zogen mit Bollerwagen durch die Straßen, verteilten Süßigkeiten und Back-Igelchen. „Es ist herrlich, die Kinder zu erleben, wie sie mich voller Respekt anschauen und artig für die Gaben bedanken“, kommentierte der Nikolaus.

Erndtebrück

Der Winter hielt genau zum richtigen Zeitpunkt Einzug in Erndtebrück und lieferte das perfekte Wetter für den Weihnachtsmarkt rund um die evangelische Kirche. Von der ersten Minute an schlenderten zahlreiche Besucher über den Markt und nahmen die Angebote der Buden und Stände in Augenschein. „Wir haben heute das verkauft, was wir sonst an zwei Tagen an Portionen ausgeben“, hieß es etwa von Rolf Wenzel vom Heimatverein. Die Heimatfreunde bieten traditionell Kartoffelklöße mit Speck und Zwiebeln an. Das Ergebnis: Der Verein musste am Samstagabend Ware nachordern. Und damit waren die Heimatfreunde nicht allein. An vielen Ständen mussten die Reserven für den Sonntag aufgestockt werden. „Ich denke, hier merkt man, wie sehr unsere Besucher den Weihnachtsmarkt und das bunte Treiben vermissen“, so Günter Schmidt, Sprecher der Veranstaltergemeinschaft. Dichter als zu besten Zeiten schoben sich die Besuchermassen am später Samstagmittag über den Markt. „Wir lassen heute die Küche kalt und essen hier und kaufen Weihnachtsgeschenke. Morgen kommen wieder!“, war die Aussage eines Besucherpaars, die man so ähnlich öfter hören konnte. Nach zwei Jahren sind die Erndtebrücker sehr erfolgreich mit dem Weihnachtsmarkt zurück am Start. Der zweitägige Markt war gleich mit dem Neustart ein Riesenerfolg, da waren sich alle einig.

Der Feudinger Weihnachtsmarkt hatte eine Menge zu bieten. Im Vorfeld hatten Dorfgemeinschaft und die Vereine einen gemeinsamen Plan entwickelt. Das Angebot konnte sich sehen lassen: kulinarische Spezialitäten wie gebratene Champignons oder leckere Getränke vom Honigwein bis hin zum warmen „Spritz“. Viele Feudinger, einst weggezogen, fanden den



Ein Besuchermagnet in Arfeld war wieder die „Lebende Krippe“, in der nicht nur die Dorfbewohner als Schauspieler, sondern auch echte Esel zu sehen waren. Foto: Lars Lennep



Beim TC Oberes Lahntal gab es Champignons aus der Riesenfanne. Foto: pk



Auch mit dem eindrucksvollen Weitblick konnte der Weihnachtsmarkt an der Wisent-Hütte in Wingshausen punkten. Foto: Lars Lennep